

Pressespiegel

Scheeßel, 20. Juni 2007 (Rothenburger Kreiszeitung)



Das Trio Limusin mit Ihno Tjark Folkerts (Violine, v.L.), Benedikt Vermeer (Schauspiel) und Suren Anisonyan (Violoncello).
Foto: Ujen

Zwischen Krimi und Leichtigkeit

„Trio Limusin“ begeisterte in der Mühle

SCHHEEL (uj) ■ „Bei Auftritt Mord“ versprochen die drei Künstler des „Trio Limusin“ – und das Versprechen hielten sie bei ihrem Auftritt in der voll besetzten Scheeßeler Wassermühle. Sie besicherten den Zuschauern einen „schaurig schönen Abend“, mit gruseligen Geschichten der englischsprachigen Urväter der Kriminalliteratur, Wilkie Collins und Edgar Allan Poe, sowie von Wilhelm Busch, dem deutschen Maler, Dichter und Philosophen.

Musikalisch in Szene gesetzt wurde das Ganze mit der halsbrecherischen Musik des legendären Teufelsgeigers Niccolò Paganini sowie der mediterranen, eher leichtfüßigen Musik von Alessandro Rolla, Antonio Vivaldi und Tommaso Vitali. „Bei Auftritt Mord“ ist das neueste

der inzwischen acht verschiedenen Programme des Trios. Die gespielten Krimis und Schauer Geschichten, grandios vorgetragen vom Sprecher Benedikt Vermeer, fanden ihre Wirkung beim Publikum. Spannung und Entspannung wechselten im rasanten Tempo ab. Die Räume der Wassermühle scheinen wie geschaffen für derartige Veranstaltungen. Ihno Tjark Folkerts (Violine) und Suren Anisonyan (Violoncello) brillierten nicht nur musikalisch, sondern brachten sich auch schauspielerisch in Szenen mit ein. Mit ihren Instrumenten untermalten sie sparsam, aber vortrefflich, und mit Musikstücken „aus dem Land des Paten“ vermittelten sie die mediterrane Leichtigkeit des Seins, im wunderbaren Kontrast zur schwereren Krimi-Kost.